

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljähr. 9 s.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 s.

N^o 124.

Samstag den 18. Oktober

1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Reichstagswahl.

An die Herren Wahlvorsteher.

Nachdem das Oberamt die Wahlvorsteher der einzelnen Wahlbezirke ernannt hat, vgl. oberamtliche Bekanntmachung vom 13. d. M. (Schornd. Anz. Nr. 122) ergeht an dieselben hiemit Folgendes:

I. Vor allem haben sie sich mit dem Wahlgesez und dem Wahlreglement, sowie mit den Ministerial-Erlässen vom 2. Dezember 1873 (Amtsblatt S. 265—269) und vom 8. Juni 1877 (Amtsblatt S. 235) genau vertraut zu machen.

II. Zu der Wahlhandlung haben dieselben neben einem Protokollführer drei bis sechs Beisizer aus der Zahl der Wähler ihres Wahlbezirks zuzuziehen und diese mindestens zwei Tage vor der Wahl einzuladen, beim Beginn der Wahlhandlung zur Bildung des Wahlvorstandes zu erscheinen.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Funktion der Beisizer und Protokollführer ein unentgeltliches Ehrenamt ist und nur von Personen ausgeübt werden kann, welche kein unmittelbares Staatsamt bekleiden, daß der Protokollführer nicht aus der Zahl der Beisizer genommen werden kann, daß die Bestimmung der Zahl der Beisizer dem Wahlvorsteher überlassen ist, welcher dabei teils auf die Größe des Wahlbezirks, teils auf dessen Zusammensetzung aus verschiedenen Orten Rücksicht zu nehmen und darauf zu sehen hat, daß solche Beisizer berufen werden, von welchen anzunehmen ist, daß sie mit den Verhältnissen der einzelnen Orte des Wahlbezirks und mit denjenigen der Mehrzahl der Wähler derart bekannt sind, um in Anstandsfällen Auskunft geben zu können, und daß der vom Oberamt ernannte Stellvertreter des Wahlvorstehers nicht zum Protokollführer oder Beisizer bestellt werden kann.

III. Die Namen des Protokollführers und der Beisizer sind unter Nachweis der Zustimmung der Ernannten und schultheißenamtlicher Beurkundung, daß sie kein unmittelbares Staatsamt bekleiden bis 20. I. Mts. hierher anzuzeigen.

IV. Die Stellvertreter des Wahlvorstehers haben sich für alle Fälle bereit zu halten und sind von den Wahlvorstehern über ihre event. zu übernehmenden Funktionen nach den gegebenen Vorschriften gleichfalls vorläufig zu belehren.

V. Am Tage der Wahl, welche um 10 Uhr Vormittags beginnt, ohne Unterbrechung bis 6 Uhr Nachmittags dauert und nicht früher geschlossen werden darf versammelt sich der Wahlvorstand, das ist: der Wahlvorsteher, der Protokollführer und die Beisizer, einige Zeit vor dem Beginn der Wahlhandlung in dem Wahllokale. Sie überzeugen sich davon, ob dasselbe in vorchriftsmäßiger Ordnung sich befindet, ob das Wahlgesez und das Wahlreglement aufgelegt, der Tisch für den Wahlvorstand ordnungsgemäß aufgestellt und die Wahlurne vorhanden ist (vgl. S. 11 und Min.-Amtsblatt von 1871, Nr. 3, S. 5).

VI. Die Stimmenabzählung muß unter allen Umständen noch unmittelbar nach dem Schluß des Wahllakts erfolgen und darf nicht auf den andern Tag verschoben werden.

VII. Wenn etwa noch Zweifel und Anstände über die Geschäftsbearbeitung sich ergeben sollten, so hat sich der Wahlvorsteher ohne Verzug und noch rechtzeitig schriftlich oder nach Umständen persönlich um Bescheid an das Oberamt zu wenden.

VIII. Am Mittwoch den 29. Oktober d. J. Vormittags haben die Wahlvorsteher, nötigenfalls durch Expreßboten, an den Herrn Wahlkommissär unter der Adresse: „S. Oberamt Gmünd“ „Preßante Dienstfache“ zu senden:

- 1) das Wahlprotokoll und die demselben anzuheftenden mit fortlaufenden Nummern zu versehenen Stimmzettel, über deren Gültigkeit es nach S. 13 des Wahlgesezes einet Beschluffassung des Wahlvorstandes bedurft hatte (bei den für gültig erklärten Stimmzetteln soll im Protokoll eine kurze Begründung aufgenommen werden);
- 2) die bei der Wahl benützte gefestete Wählerliste (das zweite Exemplar);

- 3) die Gegenliste;
 - 4) die örtliche öffentliche Bekanntmachung über die Abgrenzung des Wahlbezirks, Bestellung des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, des Wahllokals, Tag und Stunde der Wahl.
- Für die vollständige und rechtzeitige Einreichung der genannten Akten sind die Wahlvorsteher verantwortlich.

IX. Die Wählerlisten der zu einem Wahlbezirk vereinigten Gemeinden sollen nach alphabetischer Reihenfolge der Gemeinden zusammengestellt werden.

X. Die Wahlprotokolle, welche nur einfach aufgestellt werden, sind zu heften und vor der Wahl soweit thunlichst durch den Protokollführer vorzubereiten.

Das zweite Formular für das Wahlprotokoll und für die Gegenliste wird nur für den Fall zugestellt, daß das erste unbrauchbar werden sollte.

XI. Bei der Reichstagswahl sind die zweiten Exemplare (Duplikate) der Wählerlisten, welche den Wahlvorstehern sofort nach dem definitiven Abschluß (21. Okt.) durch die Ortsvorsteher zu behändigen sind, zur Abstimmung zu benützen.

XII. Die Wahlprotokolle und Gegenlisten, nicht minder aber auch die zweiten Exemplare der Wählerlisten sind vom gesamten Wahlvorstande (also dem Wahlvorsteher, den Beisizern und dem Protokollführer) zu beurkunden, bevor sie an den Wahlkommissär eingereicht werden (bezüglich der Beurkundung in der Wählerliste vgl. das Schriftchen von Bailier S. 40 und 41).

XIII. Die nicht verwendeten 2ten Exemplare der Formulare für Wahlprotokolle und Gegenlisten sind nach der Wahl dem Oberamt zurückzugeben.

XIV. Schließlich werden die Wahlvorsteher noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß den Wählern der Zutritt zur gesamten Wahlhandlung einschließlich der Eröffnung der Stimmzettel aufsteht.

Den 17. Oktober 1884.

S. Oberamt.
Baun.

Schorndorf. An die Ortsbehörden.

Da nach den Wahrnehmungen des Oberamts die bezirkspolizeiliche Vorschrift, mornach bespannte Wagen zur Nachtzeit mittelst brennender Laternen zu beleuchten sind, häufig nicht befolgt wird, so werden die Ortspolizeibehörden aufgefordert, eine regere Thätigkeit in dieser Richtung zu entwickeln, insbesondere die Polizeioffizianten zur Überwachung der Einhaltung der gedachten Vorschrift anzufalten.

Gegen Zuwiderhandelnde ist nach Maßgabe des § 366, Ziff. 10 des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich vgl. mit Art. 19 des Gesezes vom 27. Dez. 1871, betr. die Aenderung des Polizeistrafgesetzes, strafrechtlich einzuschreiten.

Den 17. Oktober 1884.

S. Oberamt.
Baun.

Schorndorf. An die Herren Verwaltungsaktuare.

In den Gemeinderrechnungen ist künftig darauf hinzuweisen, daß der Betrag der Amtskörperschaft an die Gemeinden u. zwar:

- 1) von $\frac{1}{2}$, der Kosten für Geisteskranke auf die Beschlüsse der Amts-Versammlung vom 30. Juni 1854, 6. Juni 1863 und 28. Juni 1865 sich stütze;
 - 2) von $\frac{1}{2}$, der Kosten für Taubstumm und Blinde auf denselben Beschlüssen beruhe;
 - 3) von $\frac{1}{2}$, der Kosten der Unterbringung armer verwahloster Kinder in öffentl. Erziehungs-Anstalten in dem Amtsversammlungsbeschlusse vom 15. Juni 1838 begründet sei und von $\frac{1}{2}$, der Kosten der Unterhaltung der Verbindungsstraßen auf dem Statut über den Bau und die Unterhaltung der Amtskörperschaftsstraßen vom 29. Dezbr. 1877 beruhe.
- Den 16. Oktbr. 1884.

S. Oberamt.
Baun.

bis 14 Tage länger zugewartet werden kann. Der Tauberm ein verspricht so gut zu werden, wie der 68er und wird ihm wieder sein altes gutes Renommee bewahrt bleiben. Auch, mit der zu hoffenden Quantität sind unsere Weingärtner sehr zufrieden.

Ein Unglücksfall seltener Art, so schreibt man aus Greiz, ereignete sich gestern im fürstlichen Wildpark zwischen Greiz und Gommila. Der mit Planieren beschäftigte Waldbarbeiter Schimmel aus Gommila wurde am Morgen, als er seine Arbeit aufnehmen wollte, von einem ungarischen Hirsch plötzlich angerannt, zu Boden geworfen und schrecklich zugerichtet. Schimmel wurde noch am selben Mittag tot aufgefunden mit fünf schweren und vielen leichten Verletzungen. Sein Kampf mit dem Hirsch muß ein heftiger gewesen sein, der Boden war ringsum aufgewühlt und neben dem Toten fand man ein Stück abgebrochenes Geweih. Der Fürst hatte den Unglücklichen mit Ehren bestatten lassen und der Witwe eine Altersversorgung zugesichert.

Paris, 9. Okt. Ein amtliches Telegramm aus Hanoi bestätigt, daß die Chinesen am Lochnam am 6. Okt. mit einem Verlust von 1000 Mann geschlagen worden seien. Eine Kolonne unter dem Befehl des General Negrier geht den Phulong aufwärts, um womöglich den Chinesen den Rückzug abzuschneiden. Ein Telegramm der Agence Havas aus Shanghai meldet: Das Bombardement von Tam sui, welches am 2. d. Mts. begonnen hatte, dauerte noch am 6. d. Mts. fort. Sämtliche Forts sind zerstört und die Häuser der europäischen Einwohner von den Kugeln arg mitgenommen. Die Einwohner selbst haben nicht gelitten. Die Chinesen waren stark verhängt.

Paris, 10. Okt. Eine Havasmeldung aus Hanoi sagt: Gestern hatte General Negrier ein 5tünd. Gefecht mit 6000 regulären Chinesen, welche ein mit Schanzen umgebenes Zentralschanzwerk bei Kep besetzt hielten. Die Chinesen leisteten namentlich in Kep und dem Zentralschanzwerk bemerkenswerten Widerstand. Dieselben flohen schließlich, von der Rückzugslinie abgedrängt, in vereinzelten Haufen. Das ganze Kriegsmaterial und viele Maultiere und Pferde wurden von den Franzosen erbeutet. Die Franzosen hatten einen Kapitän und 20 Mann Tote, und 8 Offiziere und 50 Mann Verwundete. Negrier ist leicht verwundet.

Neapel, 11. Okt. Von gestern bis heute nachmittag sind 114 Erkrankungen und 47 Todesfälle an der Cholera gemeldet. Die Wiederzunahme wird übermäßigem Genuß von neuem Wein zugeschrieben.

Rom, 9. Okt. Gestern wütete in Catania ein heftiger Cyclon (Wirbelsturm), welcher alle Telegraphendrähte zerstörte, und viele Häuser zum einstürzen brachte; bisher wurden 23 Tote und gegen 100 Verwundete aus den Trümmern gezogen. Der Schaden wird auf zwei Millionen geschätzt.

Brüssel, 6. Okt. Bei der in Anwesenheit des Königs-paares gestern stattgefundenen Preisverteilung anlässlich der allgemeinen Preisbewerbung der Mittelschulen Belgiens kam es zu stürmischen Demonstrationen. Die Polizei hatte schon vorher den Garten räumen lassen müssen, da aufrührerische Rufe ertönten. Als die königlichen Wagen erschienen, wurde neben den Begrüßungsrufen für den König auch Vive la République wiederholt gerufen. Rufen und Pfeifen ertönte. Die Feier, zu der nur Eingeladene Zutritt hatten, begann. Raun hatte die Musik gegeben, als Rufe mächtig ertönten: „Nieder mit den Priestern!“ Allgemeine Bestürzung; mehrere Personen wurden festgenommen. Als sich der Unterrichtsminister Jacobs erhob, um eine Rede zu halten, wurde er durch den Ruf: „Nieder mit der Glage“ unterbrochen. Es entstand ein minutenlanges Tumult, welcher mit der Arrestierung eines Polytechnikers endete. Die kurze Rede Jakobis wurde wiederholt durch Rufen und Zurufe unterbrochen, und als der Namensaufruf der Preisgekrönten erfolgte, wurden besonders die aus den durch die Regierung geschlossenen Schulen hervorgegangenen Jüglinge mit demonstivem brausenem Beifall überschüttet. Die für das Königs-paar qualvolle Scene dauerte fast 2 Stunden. Als das Königs-paar aus dem Palast heraustrat, wiederholten sich die Demonstrationen. Pfeifen, Rufen, Vive la République! ertönten. Dasselbe wiederholte sich auf dem Plage vor dem Palaste, wo wiederholt „Nieder mit dem Könige!“ gerufen wurde. Die Polizei nahm allerorten viele Verhaftungen vor.

London, 11. Okt. Der Winter begann gestern, also in diesem Jahre beispiellos früh, mit Frost und Schnee in Westland, Schottland, Nordmales, Mittelengland. In Birmingham war gestern Morgen anderthalbstündiges Schneegestöber. — Heute Nacht wütete ein starker Sturm im Kanal. Der Postdampfer von Ostende ist fünf Stunden nach der Normalzeit und der Dam-

pfer von Calais mit Verlust eines Mades in Dover eingetroffen. Viele Schiffsunfälle sind an der Küste vorgekommen. Eine Depesche aus Greenod meldet die Kollision und den Untergang des Schiffes „Europa“, von London nach Malaga unterwegs. Der Kapitän, der Ingenieur und drei Mann der Besatzung sind ertrunken.

Konstantinopel, 8. Okt. Römische Unterschleife sind hier von der Polizei entdeckt worden. Die Pforte bezahlt nämlich, allein Brände folgend, jeder Mutter von Zwillingen monatlich eine Liebesgabe von 30 Piafter, eine Unterstützung, die ohne Unterschied der Rasse oder Religion zehn Jahre fortbauert. Obwohl nun die Türken die Mehrzahl der Bevölkerung bilden, haben sie doch die geringste Anzahl von Zwillingen aufzuweisen. Auch die Armenier zählen kaum 50, während die Juden, die sich doch in verschwindender Anzahl befinden, angeblich 300 aufzuweisen haben. Man zählt in der Präfektur monatlich 90 türkische Pfund für die angeblichen Judenzwillinge. Diese beträchtliche Ausgabe gab zu Nachforschungen Anlaß, bei welchem herauskam, daß das Gros dieser jüdischen Zwillinge gar nicht existirt, sondern erschwundet ist, um sich Unterstützung zu erschleichen. Mit dieser Blüte jüdischen Geschäftsgeheimis steht natürlich ein ganzer Nattenkönig von Urkundenfälschungen im Zusammenhang.

Freiburger 15 Francs Lose. Die nächste Ziehung dieser Lose findet am 15. Oktober statt. Gegen den Kursverlust von ca. 12 Mark pro Stück bei der Auslosung mit dem niedrigsten Treffer übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 40 Pfg. pro Stück.

Nürnberg, den 11. Okt. 1884.

Hopfenbericht

von Andr. Geng, Hopfen-Commissions-Geschäft.
Gestern wurden ca 1100 Ballen zu unveränderten Preisen gehandelt. Heute wurden ca 300 Ballen pr. Bahn zu Markte gebracht, wovon bei schleppendem Geschäft ca 800 Ballen verkauft wurden. Prima notieren unverändert, während Mittel M 5 einbüßten, geringe sind vernachlässigt. Ausgebllatte wurden ziemlich verkauft von M 70—80. Stimmung ruhig, jedoch noch fest.

14. Okt. Gestern und heute kamen ca. 3000 Ballen per Bahn und ca. 600 Ballen Landzufuhr hier an. Das Geschäft ist sehr schleppend und mußten Preise gegen Samstagsnotierungen in allen Sorten M 5 nachgeben. Es wurden gestern und heute ca. 1200 Ballen verkauft. Stimmung matter.

Weinpreiszettel.

* Unterurbach, 15. Oktober. Lese begonnen. Qualität ausgezeichnet. Gewicht 90 bis 100 Grad. Noch kein fester Kauf. Cleverfulbach, Dk. Redarjalm, 12. Oktbr. Ein Kauf Frühgewächs zu 130 M pr. 3 hl abgeschlossen. Stand der Trauben sehr schön.

Güdingen, 13. Okt. Einige Käufe abgeschlossen zu 120 und 125 M pro 3 hl. Meist schwarzes Gewächs.

Haberstlach, 13. Okt. Verkauf 600 hl zu 115 bis 135 M pr. 3 hl.

Kleingartach, 13. Okt. Einige Käufe roten Gewächses am Stock zu 110, 116 und 120 M pr. 3 hl. Lese beginnt am 15. ds. Weinmost kann ausgangs der Woche gefast werden. Gewicht 90 und 95 Grad.

Reipberg, 13. Okt. Verkauf gem. Gewächs zu 120 M pr. 3 hl.

Reigheim, 13. Okt. Lese im Gang. Einige Käufe zu 130, 133 und 150 M pr. 3 hl.

Freudenthal, 13. Okt. Käufe zu 38 u. 40 M pr. 1 hl.

Laudenbach, 13. Okt. Bei ziemlich trodener Witterung wurde heute mit der eigentlichen Weinlese begonnen. Gesamtquantum ca. 4000 hl. Gewicht durchschnittlich 75°. Heute wurde ein Kauf abgeschlossen zu 110 M pr. 3 hl.

Niederstetten, 13. Okt. Heute hat hier und in sämtlichen umliegenden weinbautreibenden Orten die Weinlese begonnen. Als erster Kauf wird uns aus dem benachbarten Vorbachzimmern ein Abschluß von 36 hl à 40 M pr. hl gemeldet.

Rischheim u. T., 13. Okt. Heute wurde das Weinerzeugnis aus dem Mustereberg des landw. tschaftlichen Vereins versteigert. Für Rotgewächs wurden 54 M, für weißes Gewächs 40 M pr. hl bezahlt. Gewicht 76 bis 80 Grad.

Redigiert, gedruckt und verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Einheitszettel.
Merkblatt Nr. 17. Dk. Seite im Ganzen.
Qualität sehr.
Sorten ca 700 Sektl. Gewicht 75—82 Grad.
Zu festen Preisen.
Nicht verachten mit ihrem Bleib einander gegenständig, helfen sich.
Käufer ein, so kommt es häufig vor, daß ein Bleibnehmer auch

Schorndorf. Reichstagswahl. Die Herren Ortsvorsteher

werden darauf aufmerksam gemacht, daß
1) längstens am 20. d. M. die Abgrenzung des Wahlbezirks, die Bestellung des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, das Wahllokal und Tag und Stunde der Wahl im ganzen Gemeindebezirk und zwar durch Ausrufen und Anschlag am Rathause öffentlich bekannt zu machen ist;

2) die sämtlichen Beurkundungen in den Wählerlisten, Wahlprotokollen und Gegenlisten vorschriftsmäßig zu erfolgen haben;
3) der definitive Abschluß der Wählerlisten abgefordert zu beurkunden ist; (Bailer'sche Schrift S. 38-41.)
4) die Wählerlisten und die Wahlprotokolle zu heften sind;
5) im Anstandsfalle der Rat des Oberamts, oder des Verwaltungshilfsbeamten der Gemeinde einzuholen ist.
Den 17. Oktober 1884.
K. Oberamt.
Bann.

Revier Plochingen.

Der
Holzauerlohn-Akkord
für die Staatswaldungen pro 1885 findet
Montag den 27. Oktober
Vormittags 11 Uhr
in der Rose in Bichenbrunn statt.
Den 15. Oktober 1884.

Revier Plochingen.

Lieferung von Holzasche.
Zur Düngung der Eigelbachwiesen bedarf das Revieramt 200 bis 300 Simri Holzasche, lieferbar vom 1. bis 15. April 1885.
Offerte wollen bis 1. Januar 1885 eingereicht werden beim
R. Revieramt Plochingen
in Eplingen.

Schorndorf.

Herbst-Anzeige.
Die Weinlese hat heute hier begonnen.
Bei dem schönen Stand der Trauben ist ein ganz gutes Erzeugnis, welches zu 1800 hl geschätzt wird, zu erwarten.
Käufer sind freundlich eingeladen.
Den 16. Okt. 1884.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

Jakob Juppenlag, Dreher dahier, als Bevollmächtigter des Ludwig Kraiß, Bäckers in Nordamerika, bringt am nächsten
Montag den 20. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
das hienach beschriebene Grundstück im öffentl. Aufstrich zum Verkauf und zwar: 31 ar 21 qm Baumacker im Grafenberg.
Hiezu werden die Kaufs Liebhaber eingeladen.
Den 16. Okt. 1884.
Ratschreiberei.
Fritz.

Schorndorf.

Staatssteuer-Einzug.
Samstag den 25. ds.,
wird die 7monatliche Staatssteuer auf dem Rathhaus eingezogen. Es ergeht daher an diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit Bezahlung der 1/2-jährigen Staatssteuer noch im Rückstand sind, die Aufforderung, ihre Schuldigkeit rechtzeitig im Laufe dieses Monats zu entrichten, da nach Umfluß dieser Zeit das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden müßte.
Steuereinnahmerei.
Die Herren Ortsvorsteher
wollen die ihnen unentgeltlich mitgetheilten Exemplare der von Müller bearbeiteten Schrift: Der praktische Obstbaumzüchter, unter den Mitgliedern des Landwirtschaftl. Bezirksvereins zirkuliren lassen.
Schorndorf, 16. Okt. 1884.
Oberamtmann Bann.

Winterbach. Oberamts Schorndorf Herbst-Anzeige.

Mit der Weinlese wird am
Donnerstag den 16. d. M.
begonnen und kann an den nächstfolgenden Tagen Wein gefaßt werden.
Ertrag 1500 Hektoliter.
Die Weinberge sind ganz grün belaubt, die Trauben vollständig reif und ist daher eine sehr gute Qualität zu erwarten.
Zu zahlreichem Besuche werden die Herren Weinkäufer freundlichst eingeladen.
Den 10. Oktbr. 1884.
Schultheißenamt.
Fischer.

Schorndorf. Weinmost-Verkauf.

Der hiesige Weingärtnerverein bringt sein Erzeugnis an Weinmost am
Dienstag den 21. Oktober, mittags 1 Uhr
bei der mittleren Kelter nächst dem Bahnhof ca. 350 hl Bergwein, meist starker Schiller, darunter sich mehrere feine Rotweine befinden, zum Verkauf.
Zu zahlreichem Besuche ladet die Herren Weinkäufer freundlichst ein
Der Vorstand H.

Schorndorf. Hochzeitsfeier

Zu unserer am **Sonntag im Hirsch** hier stattfindenden
Hochzeitsfeier
laden wir Freunde und Bekannte freundlichst ein.
Karl Zeyer.
Gottlieb Engel.

Schorndorf. Prima Masthosenfleisch

pro Pfd. 56 S empfiehlt
Schaal, Metzger.
Von heute an und über die Kirchweih ist prima Qualität
Mastfleisch
zu haben, das Pfd. 50 S, sowie Schweinefleisch, pr. Pfd. 56 S bei
Erlinger z. Wären.
Fortwährend fettes **Hammelfleisch**, per Pfd. 40 Pfg. bei
Heinrich Walch & Christian Walch.
Altes **Welschhorn** kauft
B. Birkel, neue Straße.

Heute Samstag & Sonntag



Weinmann z. Waldhorn.
Samstag Abend von 8 Uhr an spielt der
Musikverein
im **Waldhorn**, wozu Freunde der Musik höflichst eingeladen sind.

Der
Bierausshank
im Lokale des
Löwentellers
wird bis auf Weiteres fortgesetzt.

Preis-Gansstegelschießen.
Fortsetzung.
Bis jetzt höchster Wurf 21, wozu einladet
Güttelmaier z. d. Kaiser.

Guten neuen Wein,
Grafenberger, hat im Ausschank
Bäder Fritz.

Neuen Portugieser Wein
hat im Ausschank
B. Renz jr.

Guten Neuen Wein
hat im Ausschank
Hammer.

Oberurbach. Kirchweih-Sonntag.

Zum neuen guten Wein
nebst Entenbraten ladet freundlichst ein
P. David z. Kreuz.

Schorndorf.
Von nächsten Sonntag an und über den
Herbst empfehle
frisches Schweinefleisch mit Sauertraut nebst guten Würsten sowie auch gute **Neue & Alte Weine**
Strübel z. Lamm.

Weinwagen,
Thermometer nach Reaum. u. Cels.,
Zackhahnen & Gärspunden
empfeht
Fr. Speidel.

2/4 Viertel **Stumpfeller** zum abmähen verkauft. Wer? jagt die Redaktion.

Reichstagswahl.

Wähler-Versammlung Sonntag den 19. ds. nachmittags 2 1/2 Uhr im **Gasthof zum Lamm**, in welcher der Reichstags-
Abgeordnete
Freiherr G. v. Wöllwarth
sprechen und zu deren zahlreichem Besuch freundlich eingeladen wird.
Das Wahlkomitee.

Carl Kraiss

empfeht zu billigsten Preisen sein neuortirtes Lager in
Strick-, Stick- & Hägelwolle.
Prima Zugwolle per A von M. 3. 50. an.
Strumpflängen in allen Farben.

Kleider-Empfehlung.

Für jetzige Saison erlaube ich mir mein Lager in selbstverfertigten
Herren- und Knabenanzügen
in empfehlende Erinnerung zu bringen. Vorteilhafte Einkäufe in Woll-, Halbwooll- und Baumwollstoffen, alles in sehr guter Ware, machen es mir möglich, zu den allerbilligsten Preisen abzusetzen. Kleider werden nach Maß gut und billigst angefertigt und habe ich eine reiche Auswahl der schönsten Stoffe teils auf Lager, teils auf der Musterkarte.
Achtungsvoll

Chr. W. Schilling, Schneider,
im Hause der Frau Launer, vis-à-vis dem Bahnhof.

Patent-Futterschneidmaschinen

von Hand und zum Treten, verschiedener Construction, Pumpen und Pumpbrunnen, Gassenpumpen, Mühlenmühlen, sowie alle Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.
Friedrich Schöbel, Mechaniker.

Größte Auswahl!
Marktstraße 5. **Stuttgart** Marktstraße 5.
im goldenen Becher.
H. Zuckermann.
Empfehle zu sehr billigen Preisen:
Spätjahr- & Winter-Kleiderstoffe
in reichster Auswahl, von 35 S, 50 S und 75 S pr. Mtr. reinwollene & halbwollene Stoffe von 35 S per Meter an bis zu den feinsten Qualitäten.
Sämtliche Neuheiten in
Herbst- & Winter-Paletots, Haveloks, Regen-, Rad- & Brunnen-Mänteln,
alles in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen von M. 7, 8, 9, 10-60, sowie eine große Auswahl in
Kindern-, Brunnen- und Regen-Mänteln in den neuesten Façons von M. 4. 50 S an.
Hausjaden von M. 1. an nebst einer großen Auswahl in ganz und halb Flanelle, passend zu Kleidern, Hemden und Unterröcken, sowie
Baumwoll-Flanelle
von 38 S pr. Mtr. an bis zu den besten Qualitäten, sowie sämtliche
Baumwollwaaren.
Billigste Preise!

Gute Schweizerkäse
recht billig bei
M. Sperle.
Fettglanzwäse, offen, sowie in Goldbüchsen und Blechboxen empfiehlt
B. Birkel, neue Straße.

Feinsten Weingeist, Trauben-zucker, gestoßenen Zucker und Zucker am Hut, sowie Feuer-werk, Bistolens-, Jagd- und Spreng-Pulver, Zündschnüre, Zündhütchen, Patronenhülsen
z. c. empfiehlt bestens
M. Sperle.
Ein 1/2-eimeriges Weinfäß, Schmalzfässer zu Krautständen und sonstige Delfässer giebt billig ab
der Obige.

Wollene und baumwollene
Strickgarne,
fertige **Hemden & Blousen**
in nur guter Qualität empfiehlt
Carl Brenninger, Färber.

Weiß- & farbige Hemden, Unterhosen, Unterröcke, Wollene & baumwoll. Socken, Schürzen
in hübscher Auswahl empfiehlt billigst
M. S. Widmann.

Mein Lager in
Filz- & Seidenhüte
bringe in empfehlende Erinnerung
Rob. Rischerer,
Hutmacher.
Filz- & Seidenhüte
werden nach der neuesten Façon schön und billig hergerichtet bei
Obigem.

Wagenfett, Glanzstärke, Reissstärke, Kaltwasserseife, Teigseife, Fettlängenmehl
empfeht billigst
Carl Fischer, Seifensieder.

Butterkrüge, Kannenkrüge & Schmalzhäfen
empfeht recht billig
M. Sperle.

Sächsische Schuhwe
und sonst alle Gattungen von **Winterschuwaren** in großer Auswahl billigst zu haben bei
F. G. Ries, Schuhmacher.

Anzeige & Empfehlung.
Meiner werthen Kundschaft von Stadt und Land zur Nachricht, daß ich nach Aufgabe meines Schuhgeschäfts den Artikel **Filzschuwaren** beibehalten habe und zwar die wegen ihrer dauerhaften Sohlen beliebten **sächsischen Schuhwe** und **Zuchstiefel** für Frauen und Kinder, sowie **Filzhauschuhe** mit Filz- und Ledersohlen, **Filzpantoffeln & Einlag-sohlen** und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens
Joh. Pfeiderer b. d. Seewage.
Auch hat eine noch gut erhaltene
Cylinder-Nähmaschine
für Schuhmacher, sowie eine Partie **Leiste** billigst zu verkaufen
Der Obige.

3 guterhaltene **Fässer**, 237, 235 und 328 Liter haltend, hat zu verkaufen
Frau Dr. Dohlinger.

Schöne wollene Strickgarne
recht billig bei

M. Sperle.

Regenschirme
in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
2. Nob. Kicherer, Sutmacher.

Eine größere Partie
Dubel & Flokinereste
zu Toppen geeignet empfiehlt äußerst billig
Fr. Wähle, Schneider b. Döfen.

Guten Fruchtbrandwein
empfiehlt bei größerer Abnahme recht billig
4. M. Sperle.

Gewaltige Vorhänge und alle Gattungen von **Schäften** in nur bester Qualität, sind fortwährend in sehr großer Auswahl und zu möglichst billigen Preisen zu haben bei
J. G. Kies, Schuhmacher.

**Jakob Fröhlich
Stuttgart**

47 Eberhardsstrasse 47
empfiehlt in reicher Auswahl und solider Ware

Wollene Socken	von 35 S an
" Frauenstrümpfe "	50 " "
" Kinderstrümpfe "	15 " "
" Kinderkittel "	50 " "
" Schalschen "	10 " "
" Nebelkappen "	40 " "
Kinderhosen gestrikt	10 " "
Wollene Hüter	25 " "
Mohair-Hüter	25 " "
Pigogne-Unterjacken	1 M. "
Bettüberwürfe	2 M. 50 " "

Baumwollflanellhemden
für Herren von M. 1. 40. an
" Frauen " " 1. 60. "
" Knaben " " - 85. "
" Mädchen " " - 70. "

Unterhosen
für Herren, Frauen & Kinder.

Unterröcke
für Frauen & Kinder.
sowie **sämtliche Weiß-,
Woll- & Strumpfwaren.**

Gleichzeitig beehre ich mich, meiner werten Kundschaft mitzuteilen, daß ich wie seit Jahren **über den Markt vom 22. bis 26. November im Gasthaus zum Adler in Schorndorf** einen Ausverkauf zu anerkannt billigen Preisen halten werde.
5'

Ein jüngerer Schmiedgehilfe
findet dauernde Beschäftigung.
Wo? sagt die Redaktion.

Die **Flachs-, Hanf- & Berglobuspinnerei & Weberei Schreheim**,
Station Dillingen a/D. bei Ulm-Augsburg liefert garantiert vorzügliches Garn den Schnellern zu nur 9 Pfg., sage „Neun Pfennige“, die Weblöhne bei ausgezeichnetem Webart 2-4 Pfg. billiger als früher; um 1871. Frachtfrei hin und zurück. Wir unterzeichnen Agenten können diese Fabrik als die **Billigste, Beste & Größte** gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.
J. Wee, Schorndorf. C. G. Lenz, Schnaitb.
F. Scheffel, Waiblingen. David Schiet, Schlosser, Oberurbach.
Chr. Napp, Beutelsbach. F. Gastein, Schweikheim.
Wilh. Lindauer, Gerabfetten. J. G. Wahl, Plüderhausen. 17

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.
Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig (1000 meter Fadenlänge = 9 1/2 Pfennig).
Die Zahnkraft, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Fäden übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:
D. Schloß, Oberberken. Ellwanger, Endersbach.
Herm. Weich, Stetten. 13

Halbtuch, Hosenzuge, Baumwollflanelle, Bettbarchent & Bettzeug
empfiehlt billigst
3' Carl Breuninger, Färber.

Photographie!
Aufnahmen in jeder beliebigen Größe finden an jedem Sonntag statt. Für gute und billige Bedienung wird garantiert.
Seb. Fuß, Photograph, Schorndorf.
Einen gut erhaltenen **Ofen**, mittlerer Größe, zu Holzfeuerung, hat zu verkaufen
Krämer, Kunstmüller.
8-10 Simri

Schönes Brechobst
kauft
Friedr. Breuninger.
Hauersbronn.
Unterzeichneter fest nächsten **Donnerstag den 23. Okt.**, Mittags 1 Uhr ein **großträchtiges Mutterfchwein**, unter 2 die Wahl, dem Verkauf aus **Bäder Baum.**

Unterzeichneter verkauft am **Dienstag** morgens 9 Uhr **2 Säuerfchweine und 4 Milchschweine.**
Jakob Dettinger.

Zu vermieten
1. oder 2 freundliche möblierte Parterrezimmer bei
Frau Spitalpflieger Knapp.

3000 Mark werden so gleich gegen Bürgschaft oder Pfandsicherheit zum Aufnehmen gesucht. Zu erfragen bei der Red.

Nächsten Freitag (Mittags) ist bei **Dr. Restaurateur W. Lederer** in Schorndorf zu sprechen **Rechtsanwalt Baumeister.**



Ein Dienstmädchen
von 16-20 Jahren findet auf Martini gute Stelle. Bei wem? sagt die Redaktion.

Auf Lichtmess
habe die bisher von Herrn Amtsrichter Pistorius bewohnte Beletage zu vermieten.
Carl Kraß.

Schrader's Malz-Extract-Bonbons
Paq. 20 Pf., Schachtel 40 Pf.

Frei-Backen.

Gottesdienste
am 19. S. n. Trin. (19. Okt.) 1884.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Defan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Sohne)
Herr Wilz Finckh.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helser Hoffmann.

Vom Kirchendorf wird gesungen:
„Kommt, kommt, den Herrn zu preisen.“
R. 1 und 2.

Auf dem Turm wird geblasen Nr. 64:
„Sollt' ich meinem Gott nicht singen.“
Redigiert, gedruckt u. verlegt von G. W. Mayer

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.
Amtsblatt
für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**
Erzgerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 125. Dienstag den 21. Oktober 1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Reichstags-Wahl.

Bezüglich der am **Dienstag den 28. Oktober 1884** stattfindenden Reichstagswahl wird folgende Belehrung erteilt:

- 1) Die Wahlhandlung beginnt in allen Wahlbezirken um 10 Uhr vormittags und wird um 6 Uhr abends geschlossen.
- 2) Zur Stimmabgabe können nur diejenigen Personen zugelassen werden, welche in die Wählerliste aufgenommen sind. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl teilnehmen.
- 3) Die Stimmzettel sind außerhalb des Wahllokals mit dem Namen des Kandidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung zu versehen.
- 4) Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, tritt an den Tisch, an welchem der Wahlvorstand sitzt, nennt seinen Namen und gibt, wenn der Wahlbezirk aus mehreren Orten besteht, seinen Wohnort, in Orten, in welchen die Wählerlisten nach örtlichen Bezirken aufgestellt ist, seine Wohnung an.

Der Wähler übergibt, sobald der Protokollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, seinen Stimmzettel dem Wahlvorsteher (bzw. dessen Stellvertreter), welcher denselben unersöffnet in das auf dem Tische stehende Gefäß legt. Der Stimmzettel muß derart zusammengefasst sein, daß der auf ihm verzeichnete Name verdeckt ist.

- a. Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier oder welche mit einem äußeren Kennzeichen versehen sind;
- b. Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
- c. Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
- d. Stimmzettel, auf welchen mehr als ein Name oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;
- e. Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.

Vorliegendes ist von den Ortsvorstehern in sämtl. Gemeinden bekannt zu machen.
Den 20. Okt. 1884. R. Oberamt. Baun.

Bekanntmachung der A. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Renaufnahme von Zöglingen in die A. Weinbauschule zu Weinsberg.
Auf den 1. Januar 1885 sind für die zwei Jahre 1885

Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag.
Dieselbe findet am **Dienstag den 28. Oktober d. J.**, von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr statt.

Zum Wahlkommissär für den X. Wahlkreis (Oberamtsbezirke Gmünd, Göppingen, Schorndorf, Welzheim) ist Herr **Oberamtmann Frey** in Gmünd bestellt.

Die Wahlbezirke sind in der nachstehenden Weise abgegrenzt und zu Wahlvorstehern und Stellvertretern der Letzteren, sowie zu den Wahlorten und Wahllokalen die folgenden Personen, Orte und Räumlichkeiten bestimmt worden.

Die Ortsvorsteher haben:

- 1) den Tag, die Stunde des Beginns und des Schlußes der Wahl nebst der nachstehenden Bekanntmachung soweit solche auf die einzelnen Wahlbezirke sich bezieht, also Name des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters, Ort und Lokal der Vornahme der Wahl, Abgrenzung des Wahlbezirks in sämtlichen zum Wahlbezirk gehörigen Gemeinden und Teilgemeinden mindestens 8 Tage vor dem 28. Oktober d. J. also spätestens am Montag den 20. Oktober d. J. zu verkündigen;
- 2) soweit die örtlichen Bekanntmachungen mittelst öffentlichen Blättern geschehen, einen Abdruck zu den Wahlakten zu legen;
- 3) die Wahlvorsteher und Stellvertreter, soweit sie nicht bereits für den öffentlichen Dienst verpflichtet sind, auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten mittelst Abnahme eines Handgelübdes an Eidessstatt zu verpflichten;

Stuttgart, den 10. Oktober 1884. Werner.